

FUSSBALL-PROGRAMM

Meisterschafts-Spiel

gegen

FC Carl Zeiss Jena

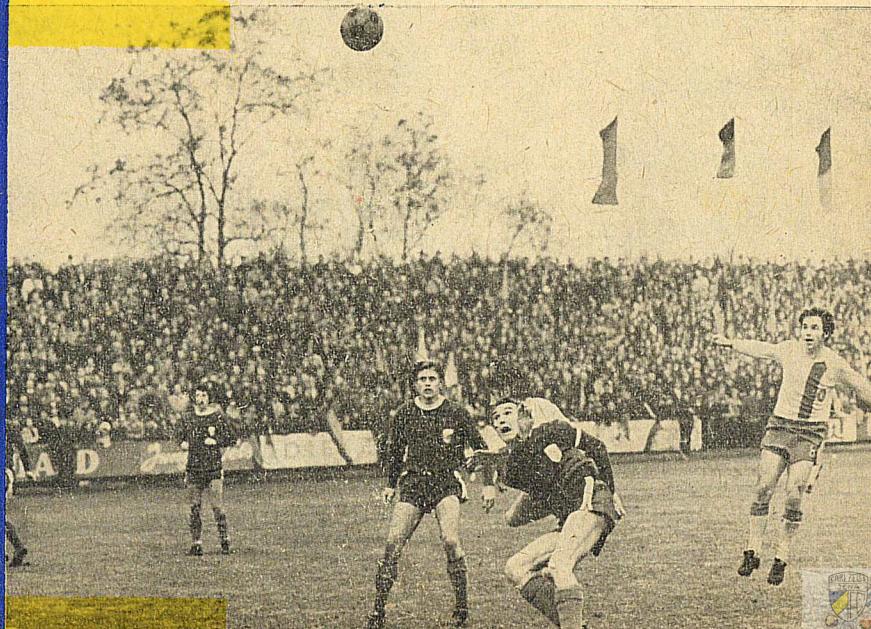
Sonnabend,
den 12. April 1975



15.00 Uhr

Bruno-Plache-Stadion

Vorspiel: 13.15 Uhr Junioren-Oberliga



Eisenbahner ein Beruf

vielseitig - interessant - verantwortungsvoll

Die verschiedenen Dienststellen der Deutschen Reichsbahn bieten Ihnen im Betriebs- und Verkehrsdienst, Triebfahrzeugdienst, wagentechnischen, bau-technischen sowie sicherungs- und fernmeldetechnischen Dienst schöne und vielseitige Tätigkeiten.

Die Deutsche Reichsbahn — leistungsbestimmend für den Industriebezirk Leipzig — braucht auch Ihre Mithilfe zur Lösung volkswirtschaftlich wichtiger Aufgaben.

Wir stellen ein:

- Rangierpersonal
- Stellwerkspersonal
- Zugfertigsteller (innen)
- Zugbegleitpersonal
- Triebfahrzeugpersonal
- Metallfacharbeiter
- Wagenmeister und Helfer
- Wagenreiniger (innen)
- Facharbeiter für Gleisbautechnik
- Sicherungsposten (weiblich)
- Signal- und Fernmeldemechaniker

Gute Qualifizierungsmöglichkeiten sind an unseren Betriebsschulen gegeben. Sie haben bei uns eine gesicherte Perspektive.

Ihre Vorteile:

- gute Verdienstmöglichkeiten nach dem RKV für die Beschäftigten der Deutschen Reichsbahn
- Zahlung von zusätzlicher Belohnung
- Mindesturlaub von 21 Tagen
- Freifahrten für alle Familienangehörigen auch in das sozialistische Ausland
- Naherholungskarte (Umkreis von 50 km) für alle freifahrberechtigten Angehörigen
- ärztliche Betreuung durch das MDV u. a. m.

Ihre Bewerbung oder Vorsprache erwartet

Reichsbahndirektion Halle

Personalbüro Dienstort Leipzig
Bahnhof Leipzig Hbf
Verbindungsgang zwischen Ost- und Westhalle

Titelbild:

Henning Frenzel hat einen Kopfball leider (zum Glück für Jena) zu hoch angesetzt.

(Aus 1. FC Lok Leipzig — FC Carl Zeiss Jena am 11. 11. 73, 2:0).



Liebe Fußballfreunde!

Die letzte, vielleicht auch alles entscheidende Runde der Fußballmeisterschaft 1974/75 ist eingeläutet worden. An der Spitze bewerben sich 2 Mannschaften um den Titel. Eine davon ist unser heutiger Gast, der FC Carl Zeiss Jena.

Am Schluß der Tabelle ist das Gedränge etwas größer. Mitten in diesem Pulk ist auch der 1. FC Lokomotive Leipzig. Für beide Kollektive steht also heute einiges auf dem Spiel. Der Gast aus Thüringen wird mit der festen Absicht nach Leipzig gekommen sein, seinen Vorsprung gegenüber dem 1. FC Magdeburg auf alle Fälle zu halten, vielleicht sogar noch auszubauen.

Unser Kollektiv kennt die Notwendigkeit des Anschlusses an das Mittelfeld — damit auch gleichzeitig ein Abrücken vom Absteigerplatz.

Es geht also heute um mehr als „nur“ Punkte.

Man könnte nun nach der Papierform oder auf der Grundlage der Statistik beliebige Rechnungen aufstellen. Alle Ergebnisse dieser Art sind nicht mehr als ein beschriebenes Blatt wert. Die Entscheidung wird auf dem Spielfeld herbeigeführt. Und hier hat der 1. FC Lokomotive Leipzig gegen den FC Carl Zeiss Jena noch nie „schlecht“ ausgesehen. Es gab schon viele interessante und abwechslungsreiche Spiele, für den 1. FC Lokomotive nicht erfolglos.

Das Kollektiv konnte sich in der Vergangenheit an starken Gegnern sehr oft erfolgreich steigern. Wir wissen, daß heute jeder mit dem besten Vorsatz in das Spiel geht. Für einen erfolgreichen Verlauf begleiten unser Kollektiv die besten Wünsche.

An unser Publikum sprechen wir jedoch abermals die Bitte aus, auch auf den Rängen sportlichen Anstand zu wahren. Unsachlichkeit und Unsportlichkeit helfen uns nicht, sondern schaden uns und dem gesamten Sport in der DDR.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen angenehmen Fußballnachmittag.

Ihr 1. FC Lokomotive



Geburtstagswünsche übermitteln wir auf diesem Wege den Sportfreunden Werner Friese (30. 3. 1946), Hans-Jürgen Naumann (1. 4. 1944), Andreas Roth (11. 4. 1956) und dem Masseur Helmut Burkhardt (8. 4. 1916).



Hier spricht der Schiedsrichter

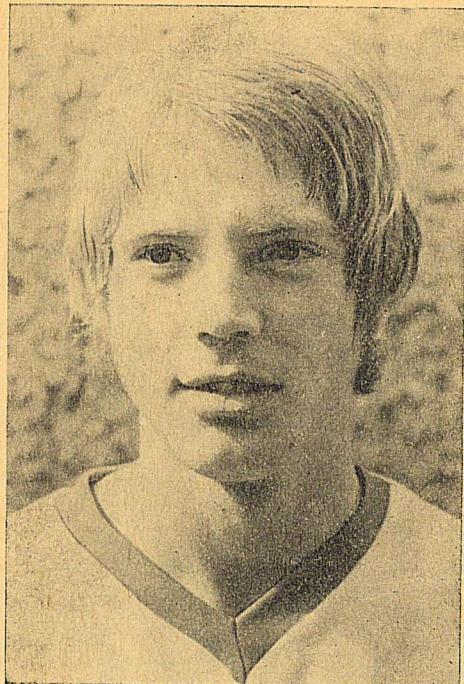
Unser Fußballspiel ist mehr als 100 Jahre alt. Seit Fußball gespielt wird, gibt es Spielregeln, die natürlich — der Entwicklung des Fußballs angepaßt — Veränderungen erfuhren. Immer noch wird im Fußballspiel der Kampf um den Ball geführt. Zwar haben sich Mittel und Methoden, mit denen um den Sieg gestritten wird, geändert, geblieben aber ist stets der Gedanke des „fair-play“, seine Grenzen waren und sind tabu.

Dieser Grundgedanke spiegelt sich in Sinn und Geist unserer Fußballregeln wider und die Schiedsrichter haben die Einhaltung dieser Regeln zu überwachen. Bei ihrer Tätigkeit verlangt man von ihnen aber noch mehr, als gute Regelkenner zu sein. Auf die Auslegung und Anwendung, die richtige Spiel-auffassung und das rasche Erkennen jeder Spielsituation kommt es an. Das gilt für den Schiedsrichter der Leistungsklassen ebenso wie für jeden anderen Schiedsrichter. Leider wird von den wenigsten Spielern diese spielfördernde Spielleitung erkannt. Der weitaus größte Teil verlangt bei einem verbotenen Spiel gegen sich einen Freistoß (und greift vielleicht gar zum Revanche-Foul), sieht aber nicht die Vorteilsituation, die den Schiedsrichter veranlaßte, das Spiel in diesem Augenblick nicht zu unterbrechen. Ja, Spieler, Funktionäre und Zuschauer sehen dann im Schiedsrichter den „Schieber“, weil er Mannschaft und Spieler wegen des Revanchefouls bestraft!

Immer wieder kann man lesen, sogar in unserer Fachpresse, daß am unfairen Verlauf eines Spieles der Schiedsrichter die Schuld trägt. Aber: Verletzt denn der Schiedsrichter die Fußballregeln? Sind es nicht vielmehr die Spieler, die im Kampf um den Ball die Grenzen des Erlaubten mißachten oder gar bewußt zu verbotenen Mitteln greifen und damit die Regeln verletzen? Diese Frage sollte sich jeder beantworten!

Und noch eines muß klar sein: Der Schiedsrichter ist unparteiisch, entscheidet so, wie er es wahrnimmt und es ihm die Regel vorschreibt, ohne dabei an Spielergebnis, Tabellenstand usw. zu denken. Daß jeder Schiedsrichter den Ehrgeiz mitbringt, das Beste zu geben, ist selbstverständlich und sollte von allen akzeptiert werden.

Otto Lehmann



Gunter Sekora wird heute für sein 200. Meisterschafts-, Pokal- bzw. internationales Spiel geehrt. Wir wünschen ihm auch weiterhin viel Erfolg in seiner sportlichen Laufbahn. Diese Bilanz kommentierte Gunter Sekora wie folgt:

„In den 200 Spielen, die ich für den 1. FC Lokomotive absolvierten konnte, erlebte ich sowohl Höhen als auch Tiefen. Für mich galt es jedoch immer, nach jedem Spiel genau zu analysieren, ob denn meine Leistungen den Forderungen des Kollektivs entsprachen. Das bin ich der sozialistischen Sportbewegung, der ich ja meine Entwicklung verdanke, schuldig. Zum jetzigen Zeitpunkt bewegt mich aber noch ein Gedanke. In wenigen Wochen begehen wir den 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus. Ich selbst habe diesen denkwürdigen 8. Mai 1945 nicht miterlebt. Ich weiß aber, daß die Soldaten und Offiziere der Sowjetarmee mit ihrem Blut und mit ihrem Leben den Weg erkämpft haben für unsere heutige Entwicklung. Ihnen allen möchte ich danken. Die Freundschaft zur Sowjetunion ist deshalb für mich zur Herzenssache geworden.“

Manfred Geisler hat kräftig abgeschossen. Bernd Bransch kann diesen Schuß noch blockieren (Spielszene aus der Pokalbegegnung 1. FC Lok — FC Carl Zeiss Jena am 11. 11. 1973, die mit einem 2:0-Erfolg endete).



*Zur Sicherung des Berufsverkehrs
stellen wir sofort ein:*

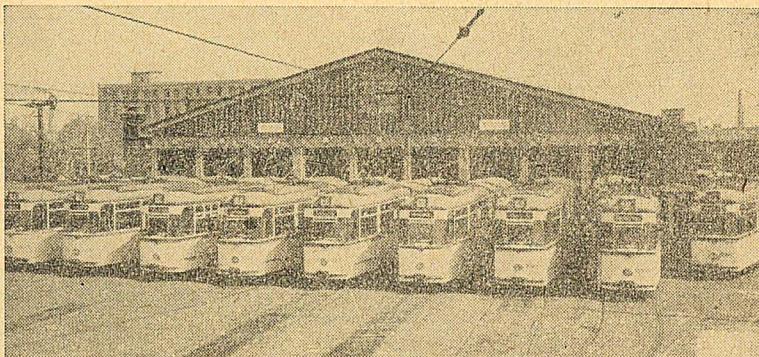
STRASSENBAHNFAHRER

OMNIBUSFAHRER

ARBEITSKRÄFTE

*für die Instandhaltung des Wagenparkes und der
Betriebsanlagen*

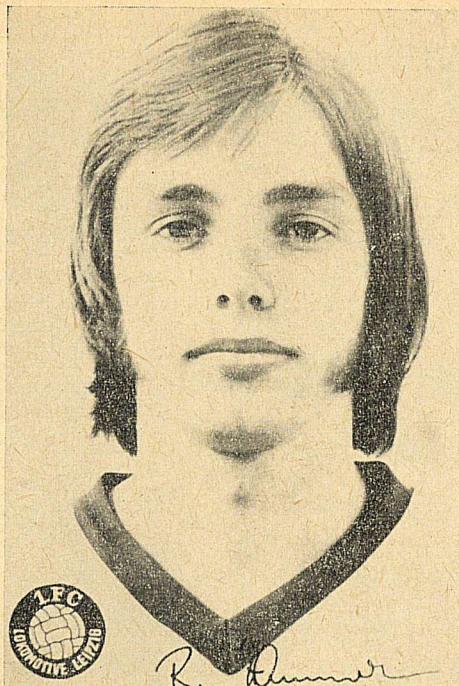
*wie Schlosser, Elektriker, Steinsetzer, Gleisbauer,
Hilfsarbeiter usw.*



*Gute Verdienstmöglichkeiten / Zusatzurlaub
Zusätzliche Belohnung / Jahresendprämie*

*Freifahrt auf allen Straßenbahn- und Omnibus-Linien
(auch für Familienangehörige)*

*Bewerbungen erbeten an Abt. Kader u. Bildung des
VEB KOMBINAT VERKEHRSBETRIEBE LEIPZIG
Karl-Liebknecht-Straße 12*



Wir stellen vor

Roland Hammer

geb. am 24. 12. 1952
in Geithain

verheiratet

Beruf:
Triebfahrzeug-Schlosser
bei der Deutschen-Reichs-
bahn

Roland begann seine sportliche Laufbahn 1959 bei Motor Geithain. Über die Bezirks-Auswahl gelangte er in die DDR-Schüler-Auswahl. Im Jahre 1967 wurde er als Jugend-Spieler zum 1. FC Lokomotive delegiert. Mit diesem Mannschaftskollektiv wurde er DDR-Meister.

In der Junioren-Oberliga konnte Roland auch den Meistertitel und den Pokal-Sieg erkämpfen. 1x wurde er in der Junioren-Auswahl eingesetzt. Seit 1971 ist er im Oberliga-Kollektiv. 5 Nachwuchsländerspiele konnte Roland bisher bestreiten.

Seine Entwicklung sieht er selbst so:

„Anfangs hatte ich doch einige Schwierigkeiten in der Oberliga. Im gesamten Kollektiv fand ich aber gute Unterstützung, ganz besonders half mir unser jetziger Club-Vorsitzender Peter Gießner. Es gab für mich doch auch einige Mißerfolge. Ich habe aber ständig um einen festen Platz im Kollektiv gekämpft, was ich auch weiter tun werde. Eine ganz besondere Rolle spielte in meiner sportlichen Laufbahn mein damaliger Jugend-Trainer, Günter Weidenbörner. Er hat einen wesentlichen Grundstein in meiner gesamten Entwicklung gelegt. Ihm verdanke ich vieles.“

Wenn ich heute zu Wort komme, dann möchte ich als Genosse auch nicht versäumen, unseren sowjetischen Freunden und Genossen zum bevorstehenden 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus Gruß und Dank zu sagen. Sie haben am 8. Mai 1945 den Grundstein gelegt für unsere spätere Entwicklung. Ihnen verdanken wir es, daß wir heute als Jugend eines sozialistischen Staates frei und unbeschwert unserer sportlichen Entwicklung nachgehen können.“

Die Freundschaft zur Sowjetunion wird für mich immer ein fester Bestandteil meines Lebens bleiben.“

DER TABELLENSTAND

Oberliga:

FC C. Z. Jena	17	31:13	28: 6
1. FC Magdeburg	17	40:19	27: 7
Dynamo Dresden	17	28:25	19:15
Stahl Riesa	17	25:26	19:15
Sachs. Zwickau	17	25:22	17:17
FC R.-W. Erfurt	17	24:21	17:17
BFC Dynamo	17	27:24	16:18
HFC Chemie	17	27:26	16:18
FC K.-M.-Stadt	17	21:28	16:18
Wismut Aue	17	17:28	15:19
FCV Frankfurt/O.	17	28:27	14:20
1. FC Lok Leipzig	17	24:31	13:21
FC Hansa Rostock	17	17:25	11:23
Vorwärts Stralsund	17	13:32	10:24

Junioren-Oberliga:

FCV Frankfurt/O.	18	52:19	26:10
Dynamo Dresden	18	39:14	25:11
FC C. Z. Jena	17	28:16	24:10
FC K.-M.-Stadt	16	34:22	21:11
1. FC Magdeburg	16	29:23	20:12
FC Hansa Rostock	17	31:31	20:14
1. FC Lok Leipzig	17	33:24	18:16
FC R.-W. Erfurt	16	32:21	17:15
BFC Dynamo	17	27:34	17:17
Wismut Aue	16	10:22	15:17
Sachs. Zwickau	17	17:30	10:24
HFC Chemie	15	18:33	8:22
Vorw. Stralsund	17	15:54	8:26
Stahl Riesa	17	11:43	5:29



DDR-Liga Staffel C:

Chemie Leipzig	19	50:13	32: 6
Dynamo Eisleben	19	43:29	25:13
Vorwärts Dessau	19	30:26	23:15
1. FC Magdebg. II	19	31:22	22:16
Ch. B. Schkopau	19	30:26	20:18
Stahl Blankenbg.	19	24:25	20:18
Lok Stendal	19	24:28	19:19
Stahl Brandenbg.	19	28:24	18:20
Chemie Böhlen	19	32:32	18:20
1. FC Lok Leipzig II	19	30:34	17:21
L./Vw. Halberstadt	19	19:43	7:31
Lok Ost Leipzig	19	14:53	7:31

Der nächste Spieltag:

FC Carl Zeiss Jena	—	HFC Chemie
FC Vorw. Frankfurt/O.	—	Wismut Aue
Stahl Riesa	—	Vorwärts Stralsund
1. FC Magdeburg	—	1. FC Lok Leipzig
FC K.-M.-Stadt	—	FC R.-W. Erfurt
Sachs. Zwickau	—	FC Hansa Rostock
BFC Dynamo	—	Dynamo Dresden



Heute spielen:

HFC Chemie	—	FC Vorw. Frankfurt/O.
Wismut Aue	—	Stahl Riesa
Dynamo Dresden	—	Vorwärts Stralsund
1. FC Lok Leipzig	—	FC C. Z. Jena
FC R.-W. Erfurt	—	1. FC Magdeburg
FC Hansa Rostock	—	FC K.-M.-Stadt
BFC Dynamo	—	Sachsenring Zwickau

:	(:)
:	(:)
:	(:)
:	(:)
:	(:)
:	(:)
:	(:)
:	(:)



Ein Arbeitsplatz für Dich!

Zur Realisierung strukturbestimmender Vorhaben, vor allem in der Energie-
wirtschaft und im Chemieprogramm, benötigen wir:

Isolierer - Klempner

Feinblechbearbeiter

Montagehelfer

Wir bieten:

- Entlohnung nach dem Tarif der Bauindustrie
- Vielseitige Einsatzmöglichkeiten auf den Großbaustellen der DDR
- Auslösung und Wegegeld sowie Erschwerniszuschläge
- Vielseitige Qualifizierungsmöglichkeiten
- Urlaub in den betriebseigenen Ferienheimen in Thüringen, im Bungalow-Dorf am Schwielochsee, in FDGB-Erholungsheimen sowie in Ferienheimen in Ungarn

Die Planerfüllung ermöglicht uns seit Jahren, eine ansehnliche Jahresendprämie zu zahlen.

Für den Ausbildungsberuf „Isolierer - Berufs-Nr. 5203“ stellen wir noch männliche Schulabgänger der 10. und 8. Klasse ein.

Wir erwarten Ihre schriftliche oder persönliche Bewerbung

als Isolierer — Klempner — Feinblechbearbeiter — Montagehelfer

an VEB Industrie-Isolierungen Leipzig

Betrieb des VEB Kombinat Rohrleitungen und Isolierungen

— Personalbüro —

701 Leipzig, Berliner Straße 12-14

Herausgeber: 1. FC Lokomotive Leipzig · Verantwortlich u. Gestaltung: Ing.-Ök. Werner Köthe
Preis: 0,20 M



Voraussichtliche Aufstellungen

FC Carl Zeiss Jena

Cheftrainer: Hans Meyer

... Grapenthin

... Brauer

... Stein

... Weise

... Wachter

... Kurbjuweit

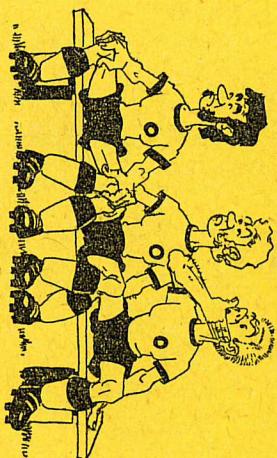
... Irmischer

... Schlüter

... Schröder

... Kunze

... Vogel



Auswechselspieler

TW

Altmann 6

Gröbner 7

Frenzel 8

Lisiewicz 9

Löwe 10

Schubert 11

Friese 1

Sekora 2

Geisler 3

Hammer 4

Roth 5

Carl Zeiss Jena



Schiedsrichter: Sportfr. Riedel

Linienrichter:
Sportfr. Einbeck, Heinemann

1. FC Lokomotive Leipzig

Cheftrainer: Horst Scherbaum

